

NACHGEFRAGT

Die Kunst des Rappens

Der Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ lädt zu einem Workshop ein, bei dem es um Rap-Musik geht. Alle, die Interesse an diesem Musikgenre haben, aber einfach noch keinen Zugang gefunden haben oder einfach eine andere Perspektive auf diese Musik bekommen wollen, sind herzlich eingeladen. Rappen soll nicht nur trocken erklärt, sondern auch diskutiert und selbst aktiv eingeübt sowie kulturell und handwerklich besser verstanden werden. Die PNP befragte dazu Referent **Sebastian Kotschenreuther**.

Wie kam es zu dem Workshop?

Zusammen mit meinem Verein veranstalten wir jeden Monat Workshops zu sozialen und politischen Themen. Im letzten Monat behandelten wir das Thema Bundestagswahl. Da ich mich für Hip-Hop sehr interessiere und es auch laut der Spotify-Zahlen das beliebteste Genre ist, wurde ich gefragt, ob ich nicht diesen Workshop veranstalten könnte. Ich möchte den Besuchern damit einen Zugang zur Rap-Musik er-



Sebastian Kotschenreuther spricht über Rap. – Foto: privat

möglichen, der bei vielen noch fehlt.

Sind Sie selbst Rapper?

Ich studiere eigentlich Sprach- und Textwissenschaften in Passau, Rappen ist nur ein Hobby für mich. Ich veröffentliche meine Rap-Songs nicht, bin aber auf YouTube in Battlerap-Kreisen unterwegs. Mein Rapper-Name hat sich im Laufe der Zeit ein paar Male geändert, jetzt ist er aber „CYP“.

Was macht guten Rap aus?

Da gibt es viele verschiedene Faktoren. Aus handwerklicher Sicht finde ich einen variantenreichen Flow sehr wichtig, Rap ist mehr als nur schnell im Takt zu sprechen. Ein guter Rap-Song braucht für mich eine Botschaft – viele Rapper haben sich auf die Technik versteift und legen keinen Wert mehr auf eine tiefgründigere Botschaft. Ich lege großen Wert auf einen verspielten Umgang mit Sprache und ein interessantes Thema.

Wer ist Ihr Lieblingsrapper?

Mein Lieblingsrapper ist Alligatoah. Er hat bei all seinen Liedern ein Thema und ist gut darin, mit Hip-Hop eine Geschichte zu erzählen. Am Besten gefallen mir sein musikalisches Talent und seine verspielte Art mit Sprache. Er hat nicht diese Gangster-Attitüde, wie die meisten anderen deutschen Rapper, sondern widmet sich voll und ganz seinen Texten und der Musik.

Wer ist die Zielgruppe für den Workshop?

Jeder, der sich für das Thema Rap interessiert. Wir hoffen auf etwas ältere Leute, die versuchen den Hype zu verstehen und auf jüngere, die einen Zugang suchen. Wir freuen uns darauf, über die Materie zu diskutieren und werden üben, wie man einen Rap-Song schreibt.

Der Workshop findet heute, Dienstag, von 18 bis 20 Uhr im Gemeinschaftsraum der Lederergasse 1 statt. Es gelten die 3G-Regeln. Anmeldung unter: Tel. 0851-2132738 oder projekt@gemeinsam-in-europa.de. – red

PNP 20.10.21